

VORWORT

VON JAMES LOW

Die Idee, eine Neuauflage dieser Übersetzung des Gebetes in sieben Kapiteln herauszugeben, entstand, weil ich etwa zwei Jahre nach Chimed Rigdzin Rinpoches Tod von ihm einen Traum hatte. In diesem Traum lebte Rinpoche bei Guru Rinpoche in Zangdopalri und war wohl auf und glücklich. Nach dem Aufwachen hatte ich das Gefühl, dass er dort so glücklich war, dass er womöglich niemals zurückkehren würde, und das machte mich sehr traurig. Im Verlauf des Tages wurde klar, dass eine Andeutung, die Rinpoche im Traum gemacht hatte, ein Hinweis dafür war, dass eine Neuauflage dieses Gebetes wichtig wäre, um seine ersehnte Wiederkehr herbeizuführen.

Vom gSol-'Debs Le'u-bDun-Ma (Le'u Dün Ma), dem Gebet in Sieben Kapiteln, liegen mehrere Übersetzungen vor. Dieses Buch orientiert sich an den Anweisungen Chimed Rigdzin Rinpoches, und er hat verschiedene alternative Lesarten für Westler eingefügt, während sich die ursprüngliche Lesart an Tibeter richtet.

Da es sich um einen Praxistext handelt, erkläre ich in einer kurzen Einleitung die Sichtweise, die wir laut Rinpoche einnehmen sollen, bevor wir religiöse Praktiken ausführen. Denen, die an weitergehenden historischen Informationen über Padmasambhava interessiert sind, seien folgende [leider nur in Englisch vorliegende] Bücher empfohlen:

The Nyingma School of Tibetan Buddhism: Its Fundamentals and History by Dudjom Rinpoche. Translated by Gyurme Dorje and Matthew Kapstein. (Wisdom Publications, 2002)

The Life and Liberation of Padmasambhava translated by Kenneth Douglas and Gwendolyn Bays. (Dharma Pub, 1978)

Guru Rinpoche: His Life and Times by Ngawang Zangpo (Snow Lion Publications, 2002)

An diesem Buch haben viele Menschen mitgearbeitet, insbesondere hat Ruth Rickard die Neufassung getippt, Barbara Terris hat die Kommunikation zwischen allen Beteiligten koordiniert und Andreas Ruft hat das Buch für den Druck gestaltet und aufbereitet. Ich habe die Übersetzung überarbeitet und Korrektur gelesen. Für sämtliche in diesem Bereich entstandenen Fehler bin ich verantwortlich.

*Möge jegliches Verdienst, das durch diese Arbeit entsteht,
alle Wesen nach Zangdopalri führen*

James Low, Sagadawa 2008